

Die CJD Christophorusschulen berichten:

Statt Mathe Theater

Deutsch Intensiv stand am Montagvormittag auf dem Stundenplan der Jahrgangsstufe 12, fuhr man doch geschlossen nach Salzburg zu einem Besuch des Schauspielhauses. Zu früher Stunde gab es zunächst eine kurzweilige Führung durch die Werkstätten in Elsbethen durch deren Leiter, Herrn Mühlenkamp. Sieben fest angestellte Handwerker sind dort damit beschäftigt, ständig „das Rad neu zu erfinden“, denn jeder Bühnenbildner hat seine ganz eigenen Vorstellungen, die es in Schreinerei, Malerei, Schlosserei und Kostümschneiderei umzusetzen gilt. Simon, der Schlosser, erklärte, dass ihn gerade das kreative Element an der Arbeit im Theater reize und zeigte stolz sein letztes Werkstück, das riesige Schwert Romadur aus dem Kinderstück „Ritter Kamenbert“.

Ergänzende Informationen vermittelte anschließend die Theaterpädagogin, Frau Schönwald. Die Entscheidung für den Spielplan fällt zwischen September und Juli des Vorjahres. Spätestens im Januar weiß ein Regisseur von seinem Auftrag und erstellt, meist im Team mit einem Bühnen- und Kostümbildner, sein Konzept, welches dann den Werkstätten präsentiert wird. Geprobt wird 6-8 Wochen lang ohne Aufbauten und in Jeans im Probenraum. Erst 3-4 Tage vor der Premiere steht dann der endgültige Dekor. Alles hat seine Funktion, nichts ist zufällig, das gilt natürlich auch für die Beleuchtung.

Mit geschärftem Blick ging es anschließend in die Vorstellung, „Nora“ von Henrik Ibsen wurde eigens für die 85 Christophorusschülerinnen und –schüler aufgeführt. Das Stück (entstanden 1879, damals ein Skandal) gilt als einer der ersten literarischen Texte zur Frauenemanzipation. In der aktuellen Inszenierung geht es aber ganz allgemein um Rollenzwänge, Frau und Mann sind in ihren Klischees gefangen und steuern so dem bitteren Ende zu, dem Zerschneiden ihrer Ehe und Familie. Kaltes Licht und eine Wohnung ohne Sitzmöglichkeiten spiegeln, so wissen wir nun, die mangelnde persönliche Beziehung zwischen den Eheleuten. Die aktuelle Thematik und das großartige Spiel der Hauptfiguren nahmen uns alle gefangen.

